

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 1



Externer Notfallplan

für

HGM Energy GmbH

Windhukstraße 1-3

28237 Bremen

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Gegenstand und Zweck

Verteiler, Überprüfungs- und Fortführungsnachweis

1 Angaben zum Objekt und seiner Umgebung

1.1 Angaben zum Objekt

1.1.1 Allgemeine Beschreibung

1.1.2 Zufahrtmöglichkeiten, Bereitstellungsräume

1.1.3 Betriebszeiten und Beschäftigtenzahlen

1.1.4 Einzelpläne, technische Unterlagen

1.1.4.1 Feuerwehrplan (DIN 14095)

1.1.4.2 Energieversorgungsplan

1.1.4.3 Rohrleitungsplan

1.1.4.4 Abwasserkanalplan (Schadwasserrückhaltung)

1.1.4.5 Absperreinrichtungen

1.1.4.6 Betriebliche Alarm- und Warneinrichtungen

1.1.4.7 Flucht- und Rettungsplan

1.2 Gefahren

1.2.1 Gefährliche Stoffe

1.2.2 Gefährliche technische Einrichtungen

1.2.3 Interne Gefahrenbereiche

1.2.4 Äußerer Gefährdungsbereich im Brandfall

1.2.4.1 Äußerer Gefährdungsbereich beim Produktaustritt

1.2.4.2 Planungen für externe Bereiche mit Auswirkungen

1.3 Angaben zur Umgebung

1.3.1 Allgemeine Beschreibung (Ortsplan)

1.3.2 Besondere Schutzobjekte in der Nachbarschaft (Schutzgüter)

1.3.3 Gefahren in der Umgebung

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 3

2	Gefahrenabwehrkräfte und -einrichtungen
2.1	Betriebliche Gefahrenabwehrkräfte
2.1.1	Innerbetriebliche Einsatzkräfte der Gefahrenabwehr
2.1.2	Werkleitung / Betriebsleitung im Alarmfall
2.1.3	Spezielle Fachkräfte des Betriebes
2.1.4	Weisungsbefugnisse
2.2	Außerbetriebliche Gefahrenabwehrkräfte
2.2.1	Externe Einsatzkräfte
2.2.1.1	Führungsorganisation
2.2.1.2	Brandbekämpfung / Abwehr gefährlicher Stoffe und Güter
2.2.2	Externe Fachkräfte / sachkundige Personen
2.2.3	Externe Ausrüstungen und Geräte
2.2.4	Messen von Schadstoffen
2.2.5	Verkehrslenkungsmaßnahmen
2.2.6	Räumung / Evakuierung
2.2.7	Ärztliche und rettungsdienstliche Maßnahmen
2.3	Einrichtungen und Ausrüstungen des Betriebes
2.3.1	Alarmzentrale / Koordinierungsstelle
2.3.2	Kommunikationsstrukturen
2.3.3	Mobile Einsatzmittel
2.3.4	Ausrüstungen und Geräte
3	Alarmierung und Meldewege
4	Warnungen
4.1	Warnung der Beschäftigten
4.2	Warnung der Bevölkerung

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 4

5	Information der Medien und der Bevölkerung
5.1	Information der Medien
5.2	Information der Bevölkerung
6	Anweisung für spezielle Ereignisse
6.1	Extreme Wetterlagen
6.2	Hochwasser / Starkregen
6.3	Energienotstand
7	Telefonverzeichnis
7.1	Interne Rufnummern des Standortes
7.2	Behördenrufnummern / Anschriften

Ortskatastrophenschutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 5

Gegenstand und Zweck

Externe Notfallpläne müssen unter Beteiligung des Betreibers und unter Berücksichtigung des internen Notfallplans für Betriebe aufgestellt werden, für die nach Artikel 12 der Richtlinie 2012/18/EU des Rates vom 4. Juli 2012 zur Beherrschung von Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen vom Betreiber ein Sicherheitsbericht zu erstellen ist.

Zuständig in der Stadtgemeinde Bremen ist gem. § 47 Bremisches Hilfeleistungsgesetz (BremHilfG) der Senator für Inneres als Ortskatastrophenschutzbehörde.

Die externen Notfallpläne müssen gem. des BremHilfG §47 Abs. 12 erstellt werden, um

1. Schadensfälle einzudämmen und unter Kontrolle zu bringen, so dass die Folgen möglichst gering gehalten werden und Schäden für Mensch, Umwelt und Sachen begrenzt werden können,
2. Maßnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt vor den Folgen schwerer Unfälle durchzuführen,
3. notwendige Informationen an die Öffentlichkeit sowie betroffenen Behörden oder Dienststellen in dem betreffenden Gebiet weiterzugeben und
4. Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall einzuleiten

Der Entwurf des externen Notfallplans ist von der Ortskatastrophenschutzbehörde im Gefährdungsbereich des Betriebes zur Anhörung der Öffentlichkeit für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die geheimhaltungsbedürftigen Teile sind hiervon ausgenommen.

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 6

Verteiler, Überprüfungs- und Fortführungsnachweis

Dieser externe Notfallplan wurde im November 2018 erstmalig aufgestellt und im **Zeitraum vom 01.02. bis 01.03.2019** entsprechend den gesetzlichen Vorgaben öffentlich ausgelegt.

Er wird in angemessenen Abständen von höchstens drei Jahren überprüft sowie bei Bedarf fortgeschrieben (BremHilfeG §47 (5)). Eine Überprüfung am 17.06.2022 hat ergeben, dass nur kleinere Veränderungen am Externen Notfallplan vorgenommen werden mussten (Anlage), so dass auf eine erneute öffentliche Auslegung verzichtet wurde.

Alle im Verteilerschlüssel aufgeführten Stellen müssen notwendige Änderungen der planerstellenden Stelle (Senator für Inneres) anzeigen.

Dieser Plan wurde an folgenden Stellen hinterlegt:

- HGM Energy GmbH
- Feuerwehr Bremen
- Der Senator für Inneres (SI Referat 35)
- Polizei Bremen
- Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS)
- Gewerbeaufsicht des Landes Bremen
- Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport (SJIS)
- Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz (SGFV)
- Das Hansestadt Bremische Hafenamt

Datum	Überprüfung, Ergänzung, Austausch	Unterschrift
19.11.2018	Öffentliche Auslegung vom 01.02.2019 bis 01.03.2019	Gez. V ö l t z
05.01.2023	Überprüfung	Gez. V ö l t z

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 7

1.	Angaben zum Objekt und seiner Umgebung
1.1	Angaben zum Objekt
1.1.1	Allgemeine Beschreibung
Geografische Lage	Am Industriehafen Bremen im Stadtteil Oslebshausen Anschrift: Windhukstraße 1-3, 28237 Bremen
Werkgelände	Das eingezäunte Werkgelände hat eine Fläche von rund 37.500 m ² und eine mittlere Ausdehnung von rund 250 m x 150 m. Es wird von den Straßen „Windhukstraße“, „Beim Industriehafen“, dem tideunabhängigen Becken des Hüttenhafens und einem angrenzenden Betrieb („Weser-Petrol“) begrenzt. Außerhalb der Betriebszeiten ist das Gelände verschlossen.
Versorgungs-, Fern- und Verbindungsleitungen	Eine Anlegebrücke für Binnen- und Seeschiffe sowie eine Anlegebrücke für Binnenschiffe im Hüttenhafen sowie jeweils 6 bzw. 12 Füll- und Entleerstellen an zwei Umschlagstationen für Eisenbahnkesselwagen und 5 Füllstellen für Straßentankfahrzeuge. Es existiert noch eine oberirdische Verbindungsleitung für entzündbare Produkte (ehemals A III – Flüssigkeiten) zum Tanklager Weser Petrol (direkter Nachbar). Weitere eingehende- und abgehende Betriebsleitungen (z. B. Pipelines) sind, außer der Grundversorgung Strom, Wasser, Abwasser und dergleichen, nicht vorhanden.
Werkbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Umschlag und Lagerung von Mineralölen und Alkoholen, mit Anlieferung von Mineralölen durch Binnen- und Seeschiffe, • Straßentankwagen sowie Eisenbahntankwagen, • Abgabe an Eisenbahntankwagen, Straßentankfahrzeuge sowie See- und Binnenschiffe. • Beimischung von Additiven zu Otto- und Dieselmotorkraftstoffen.
Produkte	Heizöle, Dieselmotorkraftstoffe, Ottomotorkraftstoffe, Methanol, Ethanol
Transport	Binnenschiffe, Seeschiffe, Straßentankfahrzeuge, Eisenbahnkesselwagen

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 8

Energie- und Was- serversorgung	<p>Es besteht ein Anschluss an das öffentliche Versorgungsnetz für Elektrizität, Trinkwasser und Erdgas, sowie ein Anschluss an das öffentliche Kanalisationssystem.</p> <p>Auf dem Gelände werden vier Energieverteilungszentralen mit zwei Trafostationen mit einer Leistung von jeweils 800 kVA oder 1000kVA betrieben.</p> <p>Ferner stehen dieselbetriebenes Pumpen für den Betrieb der Feuerlöscheinrichtungen zur Verfügung.</p>
1.1.2	Zufahrtmöglichkeiten, Bereitstellungsräume
Zufahrts- und Zu- gangsmöglichkeiten	<p>Haupttor in der Windhukstraße, mit Feuerwehr-Schließung zu öffnen. Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) und Brandmeldezentrale (BMZ) im Verwaltungsgebäude. Feuerwehrumfahrt mit weiteren Toren, die mit Feuerwehr-Schließung zu öffnen sind.</p> <p>Gleisanschluss an die Hafenbahn der "bremen ports GmbH".</p> <p>Wasserseitig sind Bergungs- und Rettungseinsätze durch Wasserfahrzeuge der Feuerwehr möglich. Schiffsanlegestellen Anlegebrücken 1 und 2 der HGM sind für Lösch- und Rettungsboote zugänglich. Einspeisepunkte für Löschwasser befinden sich im Bereich der Anlegebrücke 1</p>
Bereitstellungsräume	<ul style="list-style-type: none"> • Interne (stadtbremische) Einsatzkräfte: Einsatzstelle selbst und im Bereich der weiteren Hafenrandstraße („Beim Industriehafen“). • Externe Einsatzkräfte: „Parkplatz Waterfront“ und Gewerbegebiet „Bremen-West“
Hubschrauberlande- platz	Landeplatz des DIAKO (Evangelisches Diakonie-Krankenhaus)


Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 9

1.1.3	Betriebszeiten und Beschäftigtenzahlen
Arbeitszeiten	<p>Verladerarbeiten im Schichtdienst: Sonntag, 22:00 Uhr bis Samstag 12:00 Uhr. Verwaltung: ab 18:00 Uhr, nachts und am Wochenende nicht besetzt.</p>
Personen im Betrieb	<p>Die jeweilige Personalbesetzung orientiert sich an den Aufgaben, die vom Betrieb im geplanten Zeitabschnitt erbracht werden sollen. Es kommen fast ausschließlich eigene Mitarbeitende zum Einsatz, die in einem Anwesenheitsplan erfasst sind. 15 kaufmännische und 14 gewerbliche Mitarbeitende werden beschäftigt. HGM-Mitarbeitende sind im Brandschutz und in der Ersten-Hilfe unterwiesen und können Erstmaßnahmen bei Schadensereignissen durchführen. Anwesende, außerhalb der Regelarbeitszeit, sind in die Abläufe des betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplans eingewiesen und können ebenfalls erste notwendige Tätigkeiten durchführen.</p> <p>Lieferanten und andere Handwerker:innen, die auf dem Betriebsgelände tätig werden, unterliegen der Einweisungspflicht. Andere Besuchende müssen sich anmelden, erhalten die Sicherheitsinformationen, ggf. PSA, und werden begleitet.</p> <p>Alle im Betriebsbereich der Firma HGM tätigen Tankwagenfahrer:in werden vor Aufnahme der Tätigkeit und in wiederkehrenden Abständen (mindestens 1x jährlich laut UVV mit entsprechender Dokumentation) mit den Anforderungen des betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplans vertraut gemacht.</p> <p>Die Organisation der Arbeitsabläufe ist sicherheitsorientiert.</p>
1.1.4	Einzelpläne, technische Unterlagen
Alarmpläne des Werkes	<p>Interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan. Dieser liegt bei HGM in 2-facher Ausführung aus und ist an den im Externen Notfallplan auf Seite 6 genannten Stellen hinterlegt.</p>
1.1.4.1	Feuerwehrplan (DIN 14095)
	Liegt bei der Feuerwehr vor, Plannummer 0508

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 10

1.1.4.2	Energieversorgungsplan
	<p>Interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan.</p> <p>Die Feuerwehr und andere Einheiten der öffentlichen Gefahrenabwehr werden bei der Einfahrt in den Betriebsbereich von fachkundigen Kräften eingewiesen.</p> <p>Außerhalb der Arbeitszeit sind alle erforderlichen Informationen für die Feuerwehr im Büro/ Verwaltungsgebäude Windhukstr. 3 (siehe Feuerwehrplan) zugänglich: Rohr- und Entwässerungspläne, Anlagenkataster, Sicherheitsbericht.</p>
1.1.4.3	Rohrleitungsplan
	Siehe 1.1.4.2
1.1.4.4	Abwasserkanalplan (Schadwasserrückhaltung)
	Siehe 1.1.4.2
1.1.4.5	Absperreinrichtungen
	Siehe 1.1.4.2
1.1.4.6	Lageplan betrieblicher Alarm- und Warneinrichtungen
	Siehe 1.1.4.2
1.1.4.7	Flucht- und Rettungsplan
	Siehe 1.1.4.2

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 11

1.2	Gefahren
1.2.1	Gefährliche Stoffe
	<p>Die gesamte Lagerkapazität beträgt maximal rund 150.000 m³ in 31 stehenden und sechs liegenden zylindrischen oberirdischen Tanks zwischen sieben m³ und 8.595 m³ Einzelvolumen.</p> <p>Die Tanks stehen in Tanktassen, bzw. verfügen über Auffangräume. Die tagesaktuelle Lagermenge wird laufend dokumentiert, so dass in der Sicherheitszentrale immer ein Überblick über Lagermenge und Lagerort der Stoffe besteht.</p> <p>Sicherheitsdatenblätter befinden sich im Büro/ Verwaltungsgebäude und sind der Feuerwehr zugänglich.</p>
1.2.2	Gefährliche technische Einrichtungen
Anlagenteile mit besonderem Gefahrenpotential	<ul style="list-style-type: none"> • eine Füllbühnenanlage mit fünf Spuren für die Befüllung von Straßentankkraftfahrzeugen mit Gaspindelanschluss. • zwei zweigleisige Umschlagstationen für Eisenbahnkesselwagen mit jeweils sechs Füll- und Entleerstellen mit Gaspindelanschluss pro Gleis, bzw. zwölf /Station. • eine Seeschiffbrücke mit Gaspindelanschluss. • eine Binnenschiffbrücke • Dämpfe-Rückgewinnungsanlage (VRU) (durch Verdunstung und Produktumschlag entstandene Dämpfe werden der Anlage zugeführt und dort gereinigt bzw. zurückgewonnen)
1.2.3	Interne Gefahrenbereiche
	<p>Wegen der Lagerung und des Umschlags brennbarer Flüssigkeiten in großen Mengen ist das gesamte Werkgelände als Gefahrenbereich zu bewerten.</p> <p>Die Verlade- und Lagereinrichtungen sowie die umliegenden betrieblichen Einrichtungen bestehen aus nicht brennbaren oder schwer entflammaren Baustoffen und stellen eine sichere Umschließung von gefährlichen Stoffen dar. Die Abstände der baulichen Einrichtungen entsprechen den Vorgaben des technischen Regelwerkes bzw. den Auflagen aus den Genehmigungen.</p>

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 12

1.2.4	Äußerer Gefährdungsbereich im Brandfall
	<p>Bei einem Versagen der störfallverhindernden Maßnahmen kann es im Extremfall zum Versagen der unmittelbar durch die Wärmebeaufschlagung betroffenen Tankwandungen und somit zu einem Brand sämtlicher in einer Auffangwanne oder in einem Lachenbereich aufgestellten Tanks führen. Insbesondere bei leeren oder nur gering gefüllten Tanks mit Methanol oder Bioethanol ist dann eine Entzündung der Innenatmosphäre mit entsprechenden Folgen (Behälterexplosion) nicht ausschließbar.</p> <p>Aus diesen Gründen wird eine „Äußere Schale“ (auch ‚Einhüllende‘) mit einem Abstand von 500 m um das Betriebsgelände herum festgelegt, um auch die Auswirkungen einer Behälterexplosion (Trümmerflug) mit zu erfassen.</p>
1.2.4.1	Äußerer Gefährdungsbereich beim Produktaustritt
	<p>Beim Versagen einer Tankwandung wird das austretende Produkt von der jeweiligen Tanktasse, bzw. den Auffangräumen aufgefangen. Die Tankfelder besitzen für die jeweilige Lagermenge im größten Tank ein ausreichendes Auffangvolumen.</p> <p>Im Schadensfall kann Löschwasser in benachbarte Auffangräume / Tanktassen überführt werden. Die reguläre Tankfeldentwässerung ist betriebsmäßig geschlossen.</p> <p>Produktaustritte beim Entladen oder Befüllen landseitig sind technisch auf die Menge begrenzt, die aufgefangen werden kann.</p> <p>Produktaustritte beim Entladen oder Befüllen wasserseitig sind technisch in der Menge begrenzt. Eine Druckluftsperr im Hüttenhafen verhindert die Ausbreitung der Lache außerhalb dieses Bereiches.</p>

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 13

1.2.4.2	Planungen für externe Bereiche mit Auswirkungen
	<p>Für den Fall der Gewässerverunreinigung im Hüttenhafen durch Mineralölerzeugnisse kann die Schadensmasse aus Öl und Wasser durch externe Dienstleistungsfirmen aufgenommen und entsorgt werden. Die anfallenden Oberflächenwässer aus den Tankfeldern, Abfüllflächen und den Tanktassen werden definiert abgeleitet. Alle Zuläufe sind absperrenbar; die zurückgehaltenen Wässer können bei Bedarf entsorgt werden. Auf den Umschlagsbrücken sind spezielle Leckage-Auffangwannen für Tropfmengen aus Anschlagvorgängen angeordnet, die keine Abläufe aufweisen und manuell entleert werden.</p> <p>Für die in 1.3.2 benannten Planungsbereiche wird folgendes betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Warnungen siehe 4.2 (Warnung der Bevölkerung) • Räumung und Evakuierung siehe 2.2.6 (Räumung und Evakuierung) • Feststellen der Anzahl der gemeldeten Bevölkerung in dem gefährdeten Bereich durch die Polizei Bremen

1.3	Angaben zur Umgebung
1.3.1	Allgemeine Beschreibung (Ortsplan)
Angrenzende Wohngebiete	Der Abstand zur nächsten Wohnbebauung beträgt in nord-östlicher Richtung ca. 210 m, hier die Straße „Wohlers Eichen“ im Stadtteil Oslebshausen.
Nutzungsart des Gebietes	Industriegebiet Das Tanklager liegt in keinem Wasserschutzgebiet, Fischschutzgewässer, Vogel- oder Naturschutzgebiet oder Gebiet der FHH-Richtlinien
Verkehrswege	Wasser: Hüttenhafen Straße: Windhukstraße, Beim Industriebahnhof Schiene: Hafenbahn der "bremen ports GmbH"

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 14

1.3.2	Besondere Schutzobjekte in der Nachbarschaft (Schutzgüter)
	<p>Objekte mit erhöhter Personendichte (Schulen, Kitas etc.) sind in unmittelbarer Umgebung nicht vorhanden.</p> <p>Im Abstand von ca. 1.300 m in nordöstlicher Richtung befindet sich die Justizvollzugsanstalt, in ca. 1.300 m Entfernung liegt das Krankenhaus DIAKO-Bremen.</p> <p>Die nächstgelegenen Schulen in nord-nordöstlicher Richtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit ca. 620 m Abstand die Grundschule „auf den Heuen“ • mit ca. 850 m Entfernung die „Oberschule im Park“ • mit ca. 950 m Entfernung die Ganztagschule an der Oslebshäuser Heerstraße <p>Die Bahnstation „Bremen-Oslebshausen“ liegt in 1.100 m Entfernung in nordöstlicher Richtung.</p> <p>Das Einkaufscenter "Sander Center" liegt in nördlicher Richtung in ca. 1.600 m Entfernung.</p>

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 15

1.3.3	Gefahren in der Umgebung
	<p>Besondere Gefahren (Erdbeben, Hochwasser, Erdsenkungen) sind am Standort nicht zu erwarten.</p> <p>Unfälle im angrenzenden Bahn- und Straßenverkehr und Schadenereignisse in Nachbarbetrieben lassen keine unmittelbar gefährlichen Auswirkungen auf den Betrieb erwarten.</p> <p>Zur Vermeidung eines Domino-Effekts bei einem Schadenereignis im unmittelbar angrenzenden Betrieb Weser Petrol Seehafentanklager GmbH & Co. KG ist wie folgt Vorsorge getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sicherheitsbericht der Fa. HGM wird an die Fa. WESER PETROL übersandt. • Für die bestehende Verbindungsleitung (Stahl, DN 200) aus dem Tankfeld 11 bis 16 HGM und den Anlagen der WESER PETROL wird vereinbart, dass die Leitung ständig geschlossen ist. Auf beiden Seiten sind die Absperrarmaturen gegen unbefugtes Öffnen durch ein Schloss zu sichern. Die Schlüssel für die Schlösser sind sicher zu verwahren. Zusätzlich ist die Absperrarmatur auf der Seite zu HGM mit einer Steckscheibe versehen. Der Umgang mit der Leitung wird in einer Arbeitsanweisung beschrieben, die gemeinsam gilt. • Brandschutzübungen für die KWG-Anlage von Fa. HGM werden unter Einbeziehung des Tanklagers von WESER PETROL stattfinden. • Seitens WESER PETROL werden ein Ansprechpartner:in und eine Notrufnummer beigestellt, die in den Alarm- und Gefahrenabwehrplan von HGM aufgenommen und bei Notfällen auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten verwendet wird.

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 16

2.	Gefahrenabwehrkräfte und -einrichtungen
2.1	Betriebliche Gefahrenabwehrkräfte
2.1.1	Innerbetriebliche Einsatzkräfte der Gefahrenabwehr
Alarmzentrale	Verwaltungsgebäude
Einsatzleitung vor Ort	Werkseinsatzleitung durch den Geschäftsleiter/der Geschäftsleiterin bzw. dessen Vertreter:in.
Erste Hilfe	Die Firma HGM hat 15 ausgebildete Ersthelfer:in, die entsprechend geschult sind. Die wiederkehrenden Schulungen der Ersthelfer:in erfolgen innerhalb der dafür vorgesehenen Frist von zwei Jahren durch die dafür zugelassenen Einrichtungen.
2.1.2	Werksleitung / Betriebsleitung im Alarmfall
Einsatzleiter vom Dienst	Geschäftsleitung bzw. Vertretung
Werksleiter vom Dienst	Geschäftsleitung bzw. Vertretung
2.1.3	Spezielle Fachkräfte des Betriebes
	<p>In Betriebsanweisungen sind die erforderlichen Maßnahmen zur innerbetrieblichen Gefahrenabwehr näher beschrieben.</p> <p>Alle Mitarbeitende werden regelmäßig im sicheren Umgang mit den Betriebsmitteln unterwiesen. Neue Mitarbeitende erhalten eine Erstunterweisung über die Vermeidung der betrieblichen Gefahrenquellen. Schulungsmaßnahmen werden durch die Geschäftsführung regelmäßig bedarfsabhängig geplant und im Rahmen eines Schulungsplanes festgelegt. Dabei kommen interne und externe Referenten/Referentinnen zum Einsatz. Die Schulungsnachweise werden in den Personalunterlagen aufbewahrt. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch und die Aufarbeitung von Betriebsstörungen im Ausschuss für Arbeitssicherheit gewährleisten eine ständige Verbesserung der Sicherheit im Anlagenbetrieb. Feuerlöschübungen sind regelmäßiger Bestandteil der Gefahrenabwehr im Betriebsbereich. Die Ausbildung der HGM-Mitarbeiter in der Brandbekämpfung erfolgt in externe Schulungseinrichtungen oder durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Störfallbeauftragten/der Störfallbeauftragten.</p>

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 17

2.1.4	Weisungsbefugnisse
Alarmfall	Im Alarmfall ist der Betriebsleiter/die Betriebsleiterin weisungsbefugt gegenüber allen im Werk anwesenden Personen, sofern sie nicht öffentliche Einsatzkräfte sind.
	Alle eingesetzten Kräfte der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr unterstehen den Weisungen des Einsatzleiters/Einsatzleiterin der Feuerwehr Bremen. Polizeikräfte unterstehen dem Polizeiführer:in.
2.2	Außerbetriebliche Gefahrenabwehrkräfte
2.2.1	Externe Einsatzkräfte
Primär zuständige öffentliche Feuerwehr	Feuerwehr Bremen
Benachbarte öffentliche Feuerwehren	Feuerwehren der Landkreise Osterholz und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven
Polizei	Polizei Bremen
2.2.1.1	Führungsorganisation
	Es wird auf Grundlage der Feuerwehr-Dienstvorschrift 100 „Führung und Leitung im Einsatz“ die Führungsstruktur der Feuerwehr Bremen gemäß dem Brandschutzbedarfsplan angewendet. Es wird eine gemeinsame Einsatzleitung der verantwortlichen öffentlichen Gefahrenabwehr und der Werksführung eingerichtet. Darüber hinaus können Fachbehörden zur Durchführung der Gefahrenabwehr herangezogen werden. Die Erreichbarkeit ist im Katastrophenschutzkalender geregelt. Weitergehend können Verantwortliche benachbarter Betriebe und Firmen als Fachberater herangezogen werden.

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 18

2.2.1.2	Brandbekämpfung / Abwehr gefährlicher Stoffe und Güter
	<p>Einsatzmittel der Feuerwehr Bremen gemäß Alarm- und Ausrückeordnung, Insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei Abrollbehälter Sonderlöschmittel mit 6.000 l Schaummittel • Löschunterstützungsfahrzeug (LUF60) • ein Abrollbehälter „Wasserförderung“ • mehrere fahrbare und tragbare Schaum-Wasser-Werfer • Abrollbehälter „Ölsperren“ • Abrollbehälter „Umweltschutz“. <p>Bei Bedarf wird die Feuerwehr Bremen durch nachbarliche Löschhilfe aus Niedersachsen ergänzt. Zudem sind im Schaumeinsatzkonzept der Feuerwehr Bremen größere Schaummitteleinheiten außerhalb Bremens aufgeführt.</p>
2.2.2	Externe Fachkräfte / sachkundige Personen
	Transport-Unfall-Informationssystem (TUIS) des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI)
2.2.3	Externe Ausrüstungen und Geräte
	<p>Für Gewässerverunreinigungen gemäß den Alarmplanungen „Ölschadensbekämpfung Küste (ÖSK)“ der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS).</p> <p>Für technische Hilfeleistungen das Technische Hilfswerk (THW) und private Firmen.</p>

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 19

2.2.4	Messen von Schadstoffen
Öffentliche Feuer- wehr	3 CBRN-Erkundungswagen (CBRN-ErKW) der Feuerwehr Bremen.
Dokumentation	Dokumentation durch den hierfür zuständigen taktischen Abschnittsleiter:in der Feuerwehr Bremen.
Weitere Stellen, welche Schadstoffe messtechnisch erfassen können	Bei Bränden: die „Analytische Task Force (ATF)“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), vorgehalten bei den Feuerwehren Hamburg und Dortmund. Bei Gewässerverunreinigungen die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS), das Hansestadt Bremische Hafenamts (HBH) und private Unternehmen.
2.2.5	Verkehrslenkungsmaßnahmen
Zuständigkeit	Für die Anordnung verkehrslenkender Maßnahmen ist grundsätzlich das Straßenverkehrsamt zuständig. Bei Gefahr im Verzug kann zur Aufrechterhaltung der Sicherheit oder Ordnung des Straßenverkehrs die Polizei Bremen an Stelle der an sich zuständigen Behörden tätig werden und vorläufige Maßnahmen treffen; sie bestimmt dann die Mittel zur Sicherung und Lenkung des Verkehrs.
Polizeiliche Verkehrsmaßnahmen	Sperren des Verkehrs an der Hafenrandstraße, Errichten von Umleitungsstrecken. Freimachen und Freihalten von An- und Abfahrtswegen für Einsatzkräfte sowie Rettungswege.
2.2.6	Räumung / Evakuierung
	Durch Kräfte der Polizei und der Feuerwehr Bremen, unterstützt gemäß des Katastrophenschutzkalenders der Stadtgemeinde Bremen durch die zuständigen Fachressorts.

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 20

2.2.7	Ärztliche und rettungsdienstliche Maßnahmen
	<p>Einsatzmittel des Rettungsdienstes der Stadtgemeinde Bremen gemäß Alarm- und Ausrückeordnung.</p> <p>Konzept zur Bewältigung eines Massenankfalls von Verletzten (MANV) der Feuerwehr Bremen.</p>
2.3	Einrichtungen und Ausrüstungen des Betriebes
2.3.1	Alarmzentrale / Koordinierungsstelle
	<p>Die interne Alarmzentrale / Koordinierungsstelle ist das Verwaltungsgebäude.</p> <p>Für die Mitarbeitenden existiert ein interner Alarmplan, der in der Sicherheitszentrale ausgehängt und zugänglich ist. Die Mitarbeitenden werden über die Inhalte des Alarmplans und der Betriebsanweisungen sowie Sicherheitsanweisungen regelmäßig unterwiesen.</p> <p>Die Lagerbelegungsliste wird ständig aktualisiert, so dass in der Sicherheitszentrale immer ein Überblick über Lagermenge und Lagerort der Stoffe besteht.</p> <p>Die Einsatzkräfte werden von der Einsatzleitung der Feuerwehr Bremen mit ihren Einsatzleitfahrzeugen geführt.</p>
2.3.2	Kommunikationsstrukturen
	<p>Zur internen Kommunikation existieren eine Festnetz-Telefonanlage mit Unterverteilungen sowie ex-geschützte Mobiltelefone und Funkgeräte. Die Betriebsfunkgeräte sind über eine Basisstation an das Funknetz angeschlossen und werden gleichzeitig als Totmangerät für den Alleinarbeitsschutz genutzt.</p> <p>Für die Einsatzkräfte werden die vorhandenen Kommunikationsstrukturen der Feuerwehr Bremen verwendet.</p>
2.3.3	Mobile Einsatzmittel
	Löschanhänger mit Monitor 6.000 l/min

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 21

2.3.4	Ausrüstungen und Geräte
	<p>Da eine Hauptgefahr durch Feuer im Betriebsbereich verursacht wird, sind die vorhandenen Hilfsmittel hauptsächlich für diesen Fall in ausreichender Menge vorhanden.</p> <p>Die Anlage verfügt über eine Vielzahl von Handlöschgeräten P6 bis P12 sowie mobile P50-Löschger, die auch in der geänderten Anlage Verwendung finden. Notwendige Zubehörteile, Mischer, Schläuche, Schlüssel u.a. werden objektabhängig aufbewahrt.</p> <p>An der Schiffsumschlagsanlage, an den Pumpenständen und an den Verladestationen sind Brandmelder installiert. Bei Auslösung wird die HGM-Sicherheitszentrale informiert und die Alarmmeldung automatisch an die Feuerwehr Bremen weitergeleitet.</p> <p>Die Versorgungsleitungen für Löschwasser und die Entnahme aus dem Hafenbecken durch zwei unabhängig voneinander arbeitende Tauchpumpen sind für den jetzigen Standort in Verbindung mit den vorhandenen Mengen an brennbaren Materialien ausreichend dimensioniert. Im Brandfall kann das Lager durch öffentliche Hydranten in der „Windhukstraße“ und in der Straße „Beim Industriehafen“ mit Löschwasser versorgt werden.</p> <p>Aus dem Netz der Stadt wurde in der „Windhukstraße“ eine Versorgungsleitung DN 200 zur Versorgung von ein Unterflurhydranten und zwei Überflurhydranten in der Nähe der Hauptzufahrt errichtet, geprüft und abgenommen. Weitere Hydranten befinden sich in der Straße "Beim Industriehafen" in der Nähe des Hafenbeckens Hüttenhafen.</p> <p>Löschwasser kann durch die Feuerwehr auch unabhängig von der rohrleitungsgestützten Versorgung aus dem Hüttenhafen mit weniger als 20 m Entfernung durch Fahrzeugpumpen oder Tragkraftpumpen entnommen werden.</p> <p>Im Gebäude der Energiezentrale, die brandgeschützt in Betonbauweise und mit zusätzlicher Dachberieselungsanlage ausgestattet ist, befinden sich die Schaummitteltanks und die Schaummittelzumischzentrale. Im Tanklager werden ca. 36.000 l alkoholbeständiges AFFF Schaummittel vorgehalten.</p>

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 22

	<p>Ein Brandmeldesystem im Tanklager, den Kesselwagenstationen und den Schiffsanlegestationen ist vorhanden (Handtaster).</p> <p>Die Feuerlöschanlage kann aus der Sicherheitszentrale automatisch in Betrieb genommen werden. Die einzelnen Brandabschnitte werden gemäß den jeweiligen Anforderungen angesteuert. Die automatische Feuerlöschanlage ist mit der Brandmeldezentrale (BMZ) verknüpft, sodass bei einer Auslösung vorhandene Pumpen, Monitore, Wasserwerfer und dgl. ihre Tätigkeit gemäß dem Brandschutzkonzept aufnehmen können. Die Feuerlöschpumpen werden über autarke Dieselaggregate betrieben. Die Feuerlöschanlage des Tanklagers besteht somit aus folgenden Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Dieselmotor betriebene Feuerlöschaggregate mit integriertem Schaummittelvorrat. Für die Löschwasserversorgung stehen zwei redundante, räumlich getrennte dieselbetriebene Feuerlöschaggregate mit je ca. 750 – 800 m³/h Wasserleistung zur Verfügung • Stationäre Berieselungsanlagen • Beschäumungsanlagen • Schaummittelvorrat • Brandschutzmauern • 5 Überflurhydranten der öffentlichen Löschwasserversorgung • 3 stationäre Schaum-/Wassermonitore • 1 mobiler Schaum-/Wassermonitor • 20 Meter hoher Hydroschleier
--	--

Ortskatastrophenschutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 23

3.	Alarmierung und Meldewege
	Notruf 112 zur Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Bremen Notruf 110 zur Polizei Bremen Eine bei der Feuerwehr aufgeschaltete Brandmeldeanlage (BMA)
4.	Warnungen
4.1	Warnung der Beschäftigten
	Über akustisches Signal und automatisches Abspielen von Sprachinformation zum Ereignis über die Lautsprecheranlage im Betrieb sowie über Betriebsfunkgeräte
4.2	Warnung der Bevölkerung
	Durch den Einsatzleiter/der Einsatzleiterin der Feuerwehr Bremen wird der Einsatz des modularen Warnsystems „MoWaS“ angeordnet, was zur Information über die App „NINA“ führt. (Anlage 1) Lautsprecherdurchsagen durch Fahrzeuge der Polizei.
5.	Information der Medien und der Bevölkerung
5.1	Information der Medien
	Durch die zuständigen Pressesprecher:in der Feuerwehr, der Polizei, des Senators für Inneres und der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS)
5.2	Information der Bevölkerung
	Siehe 4.2 Warnung der Bevölkerung oder auch 5.1 Information der Medien.

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 24

6.	Anweisungen für spezielle Ereignisse
	Besondere Gefahren (Erdbeben, Hochwasser, Erdsenkungen) sind am Standort nicht zu erwarten.
6.1	Extreme Wetterlagen
	Kontinuierliche Wettervorhersage in der Feuerwehrleitstelle über FEWIS des Deutschen Wetterdienstes (DWD) Hochwasserinformationen über das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH)
6.2	Hochwasser/Starkregen
	Das Betriebsgelände liegt unmittelbar am Hüttenhafen, ein Hafenbecken der Industriehäfen Bremen. Die Hafenbecken liegen hinter der Oslebshauer Schleuse und sind somit vor Sturmfluten geschützt. Eine Überflutung des Geländes ist daher nicht zu erwarten.
6.3	Energienotstand
	Die beiden Tauchpumpen der Feuerlöscheinrichtung sind autark und verfügen jeweils über einen eigenen Dieselmotorantrieb. Die beiden Dieselmotor-betriebenen Aggregate benötigen keine externe Versorgung.

Ortskatastrophen- schutzbehörde	EXTERNER NOTFALLPLAN	Der Senator für Inneres Bremen
Januar 2023	HGM Energy GmbH	Seite 25

7.	Telefonverzeichnis
7.1	Interne Rufnummern des Standortes/Werkes/Betriebes
	Entfällt bei dem Exemplar zur öffentlichen Auslegung! Sind an den im Externen Notfallplan auf Seite 6 genannten Stellen, hinterlegt.
7.2	Behörden-Rufnummern / Anschriften
	<p>Feuerwehr Bremen Am Wandrahm 24 28195 Bremen Telefon 0421 3030-0 Notruf 112</p> <p>Polizei Bremen In der Vahr 76 28329 Bremen Telefon 0421 362-0 Notruf 110</p> <p>Weitere Daten, Rufnummern und Anschriften der zuständigen/notwendigen Fachressorts sind der Stabsdienstordnung und dem Katastrophenschutzplan der Stadtgemeinde Bremen zu entnehmen und sind in der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Bremen hinterlegt.</p>

HGM Energy GmbH

Windhukstraße 1-3

28237 Bremen

Telefon 0421 64920-0

Information der Öffentlichkeit gemäß § 11 Störfallverordnung (letzte Störfallinspektion am 16.06.2022)

Sehr geehrte Nachbarn.

Unser Tanklager unterliegt der Störfallverordnung und ist ein Betriebsbereich der oberen Klasse. Wir unterliegen der Aufsicht der Fachbehörden und haben in Zusammenarbeit mit diesen einen Gefahrenabwehrplan erstellt und andere Notfallmaßnahmen erarbeitet, um Störfälle durch Produktaustritt zu verhindern bzw. die Auswirkungen so weit wie möglich zu begrenzen. Diese Erkenntnisse wurden der Behörde als Sicherheitsbericht vorgelegt. Diesbezügliche weitere Informationen sowie das Ergebnis der letzten Vor-Ort-Besichtigung der zuständigen Behörde können unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange bei der Gewerbeaufsicht Bremen auf Anfrage eingeholt werden.

HGM Energy GmbH ist ein Dienstleistungsbetrieb für den Umschlag und die Lagerung von entzündbaren Mineralölprodukten und Kraftstoffen. Dazu zählen Heizöle, Dieselmotortreibstoffe und Ottomotortreibstoffe sowie die dafür notwendigen Additive und Methanol. Die Stoffe werden per Schiff, Eisenbahnkesselwagen oder Tanklastwagen geliefert und versendet.

Stoffe, die bei einem Störfall in die Nachbarschaft gelangen können, sind:

Stoffe	Eigenschaften
Flüssigkeiten, z.B. Dieselmotortreibstoffe, Heizöl, Ottomotortreibstoffe, Methanol, Ethanol, Additive und deren Dämpfe.	Extrem entzündbare, giftige gesundheitsgefährdend, umweltgefährdend giftig, gesundheitsschädlich

Brandgase mit giftigen Bestandteilen und Rußniederschlag	
---	--

Das ausgebildete Betriebspersonal kann bei Stofffreisetzungen und Entstehungsbränden unmittelbar eingreifen und die möglichen Auswirkungen bis zum Eintreffen der außerbetrieblichen Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei) begrenzen. Die Brandmeldeanlage ist direkt mit der Feuerwehreinsatzzentrale verbunden.

Im Falle einer Störung des Betriebes werden die zuständigen Behörden umgehend informiert. Die Nachbarschaft wird über Lautsprecherdurchsagen, über das Radio oder im Einzelnen gewarnt.

Im Falle eines Störfalles schließen Sie bitte die Türen und Fenster und begeben sich in ein Gebäude. Bitte halten Sie sich vom Ort der Störung fern. Die mögliche Beeinträchtigung kann sich auf die Luft, den Boden oder auf das Wasser auswirken.

Für Fragen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

HGM Energy GmbH Windhukstraße 1-3 28237 Bremen

Telefon 0421 64920-0

Geschäftsführung

Herr Daniel Pätzold

Störfallbeauftragter

Herr Dirk Kaminsky

Das Modulare Warnsystem (MoWaS)

„Um auf Gefährdungslagen besser reagieren zu können, wurde aus diesem Grund ab 2001 das bundeseigene Satellitengestützte Warnsystem (SatWaS) entwickelt. Warnmeldungen sollten auf möglichst vielen Wegen verbreitet werden, um einen möglichst großen Teil der Bevölkerung zu erreichen. Auch im Hinblick darauf wurden Technik und Verfahren stetig weiterentwickelt, um den strategischen Anforderungen an ein modernes Warnsystem gerecht zu werden. Die Weiterentwicklung von SatWaS zum Modularen Warnsystem (MoWaS) wurde 2013 abgeschlossen.

Die Übertragung der Warnmeldung erfolgt via Satellit und redundant kabelgebunden. Die technische Basis macht das System unempfindlich gegen Stromausfälle und Ausfälle der terrestrischen Übertragungswege, wie dies insbesondere in Katastrophengebieten häufig der Fall ist. Die beim Bund vorhandene MoWaS-Auslösestruktur und die in den Ländern vorhandenen Systeme zur Warnung der Bevölkerung (in der Regel Sirenen) sollen zusammengeführt werden. Unter Beibehaltung der bisherigen Leistungsmerkmale wurde die Struktur deshalb um einen zentralen Warnserver, eine geografische Benutzeroberfläche und eine standardisierte Schnittstelle zu den jeweiligen Warnkanälen ergänzt.

Durch diesen zentralen Warnserver ist es möglich, die Bedarfe von Ländern und unteren Katastrophenschutzbehörden (in der Regel Landkreise/kreisfreie Städte) zu berücksichtigen. Von dort können die angeschlossenen und noch anzuschließenden Medienbetreiber, Informationsdienstleister, lebens- und verteidigungswichtigen Betriebe, Lagezentren und Leitstellen sowie die in den Bundesländern verfügbaren Warngeräte und -anwendungen angesteuert werden.

MoWaS gliedert sich in die drei Bereiche Auslösung, Übertragungsweg und Endgeräte:

Der Bereich Auslösung umfasst die Sende- und Empfangssysteme in den Lagezentren von Bund und Ländern sowie in den angeschlossenen Leitstellen der unteren Katastrophenschutzbehörden (in der Regel Landkreise und kreisfreie Städte).

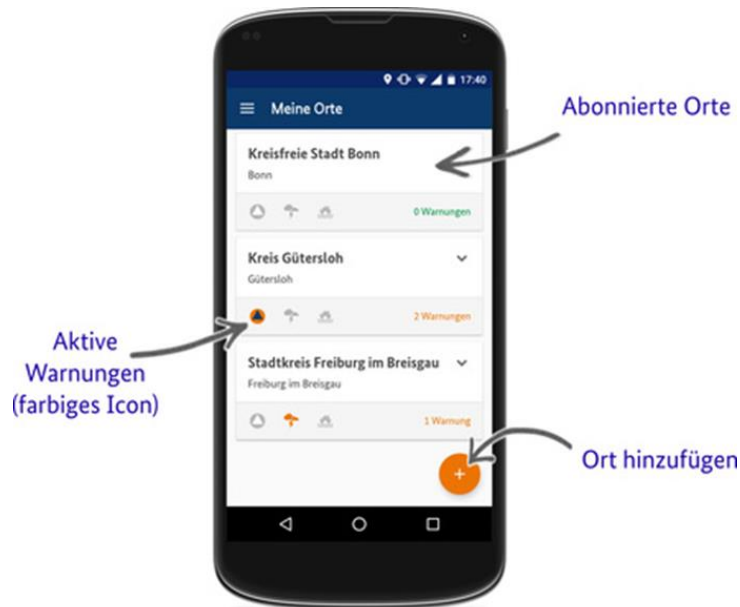
Danach beginnt der Übertragungsweg. Er umfasst alle Komponenten von der Auslösung bis zu den Warnmultiplikatoren bzw. den Steuersystemen der Endgeräte. Warnmultiplikatoren sind Behörden, Organisationen und Unternehmen (z.B. Sendeanstalten), die die Warnmeldungen an ihre Kunden bzw. Nutzer, also letztendlich an die Bevölkerung als eigentlichen Adressaten, weiterleiten.

Im Bereich Endgeräte (bzw. Endanwendungen) sind alle Warnmittel erfasst, die unmittelbar der Bevölkerung als Endnutzer zur Verfügung stehen. Dabei gibt es Warnmittel, die einen hohen Informationsgehalt übermitteln, also Warntexte, Handlungsempfehlungen und betroffene Region etc. (z.B. Radio, Fernsehen, Internet, Mobilfunk-App). [...]"

(Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, 23.10.2018)

Warn-App NINA

„Mit der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA, können Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitung oder einem Großbrand erhalten. Optional auch für Ihren aktuellen Standort. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App integriert.



Technischer Ausgangspunkt für NINA ist das modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS). Dieses wird vom BBK für bundesweite Warnungen des Zivilschutzes betrieben. Seit 2013 können auch alle Lagezentren der Länder und viele bereits angeschlossenen Leitstellen von Städten und Kommunen das Warnsystem nutzen. In der Regel sind dies Feuerwehr- und Rettungsleitstellen, die Warnmeldungen für lokale Gefahrenlagen herausgeben.

Die Warn-App NINA ist ein schneller und effizienter Weg zum Schutze der Bevölkerung. Für die zuständigen Behörden des Zivil- und Katastrophenschutzes ist sie ein wichtiger Informationskanal, die Menschen über Gefahren zu informieren und gleichzeitig konkrete Verhaltenshinweise zu geben.

Neben der Warnfunktion bietet die Warn-App NINA auch grundlegende Informationen und Notfalltipps zu Themen des Bevölkerungsschutzes an.

Drei Gründe, die Warn-App NINA zu nutzen

1. Sie können mit NINA alle Warnmeldungen, die über das Modulare Warnsystem (MoWaS) herausgegeben werden, Wetterwarnungen des DWD und Hochwasserinformationen empfangen – alles über eine App
2. Sie werden aktiv über aktuelle Gefahren informiert, denn die Push-Funktion von NINA macht Sie auf neue Warnungen aufmerksam.
3. Verhaltenshinweise und allgemeine Notfalltipps von Experten helfen Ihnen dabei, sich auf mögliche Gefahren vorzubereiten. So können Sie sich und andere besser schützen.“

(Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, 23.10.2018)